

Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

Ratsbüro

Eingang: - 4. MRZ. 2014

Geschäfts-Nr. 120/14

An den Präsidenten des Grossen Gemeinderates
Hans-Jürg Gehri
Stadthaus
8307 Effretikon

Fabian Molina
Gemeinderat JUSO
Breitenacherstr. 15
8308 Illnau

Daniel Nufer
Gemeinderat SP
Breitenacherstr. 27
8308 Illnau

Illnau, 24. Februar 2014

Interpellation: **Gebühren in Illnau-Effretikon**

Die Stadt Illnau-Effretikon erhebt zahlreiche Gebühren für Leistungen der öffentlichen Hand. Eine öffentlich zugängliche Übersicht über die erhobenen Tarife existiert nicht.

Gebühren sind in der Schweiz auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene geregelt. Die Gebühren sind deshalb von Gemeinde zu Gemeinde sehr unterschiedlich hoch.¹ Die Höhe der Gebühren erscheint zuweilen willkürlich und ergibt sich nicht zwangsläufig aus der tatsächlich erbrachten Leistung.

Leistungen der öffentlichen Hand sollten grundsätzlich solidarisch über Steuern finanziert werden, sofern sie keine im öffentlichen Interesse liegende Steuerungsfunktion übernehmen. Steuern werden gemäss der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erhoben und sind damit für die Finanzierung der staatlichen Leistungen gerechter.

Seit einiger Zeit ist allerdings eine unsoziale Umlagerung bei den öffentlichen Einnahmen weg von Steuern hin zu Gebühren zu beobachten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

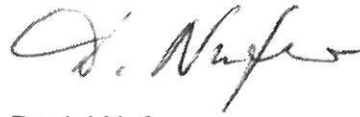
1. Welche Gebühren erhebt die Stadt und wie hoch sind sie?
2. Ist der Stadtrat bereit, die städtischen Gebühren generell zu senken?
3. Wie hat sich die Höhe der Gebühren seit 2000 tendenziell entwickelt? Werden öffentliche Leistungen vermehrt über Gebühren anstatt über Steuern finanziert?
4. Ist der Stadtrat der Auffassung, dass öffentliche Leistungen grundsätzlich über Steuern finanziert werden sollten?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die Höhe der Gebühren im Vergleich mit anderen Zürcher Gemeinden?
6. Ist der Stadtrat bereit, die Gebühren innerhalb der Stadt wo möglich zu vereinheitlichen?
7. Ist der Stadtrat bereit, sich beim Kanton und beim Bund für eine Vereinheitlichung der Berechnungsgrundlage der Gebühren einzusetzen?

¹ Vgl. „Kassensturz“ vom 9. Oktober 2012. Online im Internet: <http://www.srf.ch/player/tv/kassensturz/video/wie-gemeinden-steuerzahler-schroepfen?id=82fe80d9-81c9-4c64-a4a0-04db48c7e063>

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'F. Molina'.

Fabian Molina

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'D. Nufer'.

Daniel Nufer